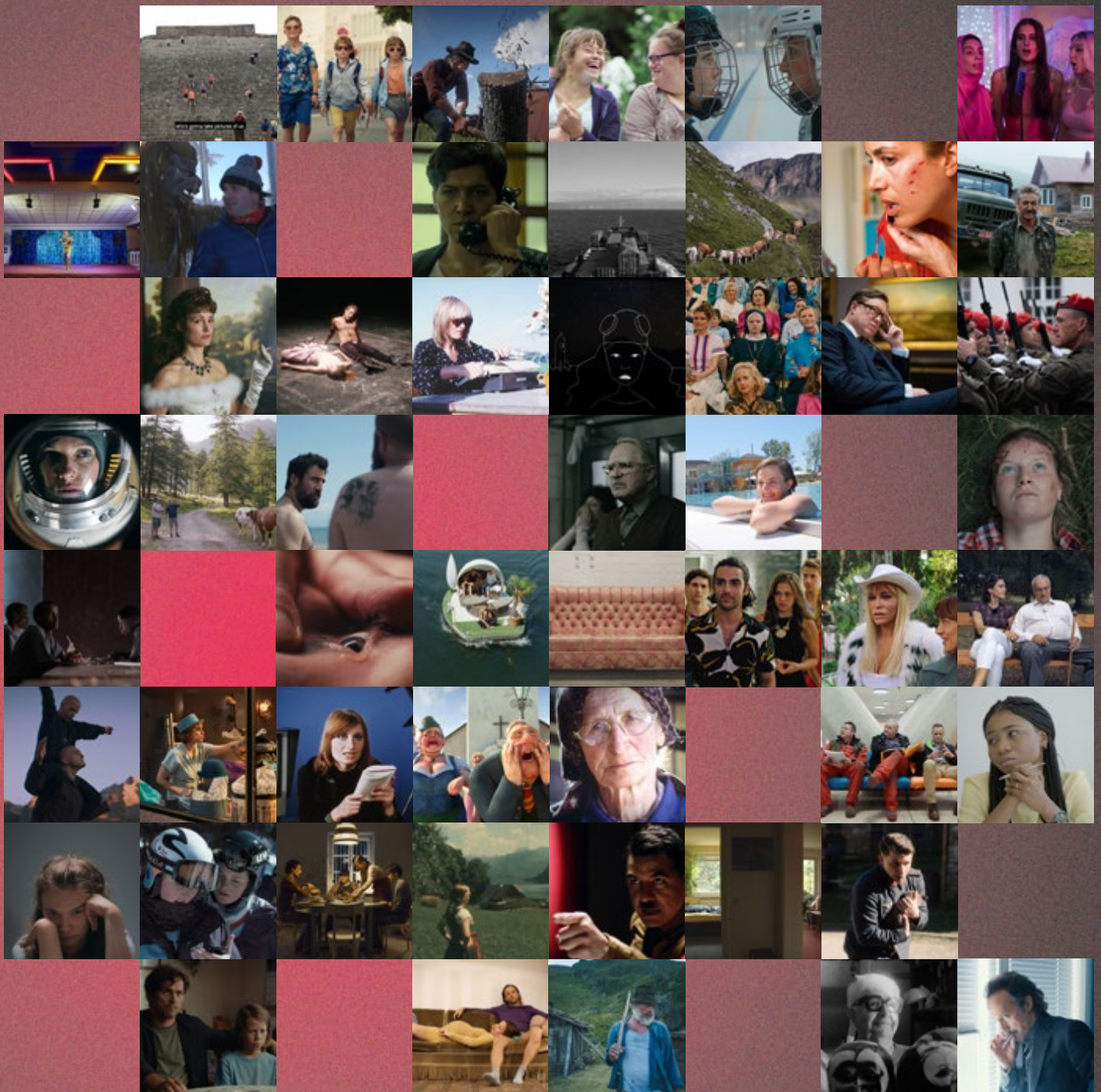




Akademie des  
Österreichischen Films

Pressemappe  
zur Bekanntgabe der Nominierungen

# Österreichischer Filmpreis 2023





DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN



österreichische  
**LOTTERIEN**

playsponsible 

# GLÜCK IST GROSSES KINO MADE IN AUSTRIA.



Akademie des  
Österreichischen Films

gärtnerundenzi

Österreichische Lotterien sind Premium Sponsor der Akademie des Österreichischen Films und des Österreichischen Filmpreises.

„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Kultur-Sponsoring wurde schon mit der Unternehmensgründung 1986 in der Unternehmensphilosophie verankert. Wir ermöglichen durch unsere vielfältigen Kooperationen einen niederschweligen Zugang zur Kultur und stärken die österreichische Identität. In dieser Tradition sind wir stolzer Premium Sponsor des Österreichischen Filmpreises.

[sponsoring.lotterien.at](https://sponsoring.lotterien.at)



# Inhaltsverzeichnis

Präsidentschaft	4
Vorstand	5
Katharina Albrecht-Stadler	6
Alexandra Valent	7
Catalina Molina inszeniert den 13. Österreichischen Filmpreis	9
<b>Statements</b>	
Andrea Mayer	10
Martin Kocher	11
Veronica Kaup-Hasler	12
Christine Dollhofer	13
Christoph Thun-Hohenstein	15
Harald Mahrer	16
Walter Ruck	17
Maria Smodics-Neumann	17
Projekte	18
<b>Statements</b>	
Roland Teichmann	23
Marijana Stoisits	23
Gernot Schödl	25
Veit Heiduschka & Michael Kavouras	27
Alexander Dumreicher-Ivanceanu	29
Ursula Sedlaczek	30
Roland Weißmann	31
Stefanie Groiss-Horowitz	31
Peter Schöber	32
Erwin Van Lambaart	35
Mitglieder	36
Team der Akademie	39
Pressebetreuung	39
Impressum	39
Förderer, Partner, Sponsoren	40

## Die Akademie

Die Akademie des Österreichischen Films zählt rund 600 Mitglieder und setzt sich für die Sichtbarmachung heimischen Filmschaffens ein. Sie ist Veranstalterin des Österreichischen Filmpreises, der von den Akademiemitgliedern in 16 Preiskategorien gewählt wird. Darüber hinaus engagiert sie sich mit Veranstaltungen und Initiativen für Filmkultur und Filmbildung.

Gegründet wurde die Akademie im Jahr 2009 als Plattform von Filmschaffenden für Filmschaffende mit dem Ziel, die heimische Filmbranche zu fördern. Auf breiter, gemeinsamer Basis werden Anliegen kommuniziert und umgesetzt. Der von der Akademie ins Leben gerufene Österreichische Filmpreis wird jährlich verliehen und soll das Bewusstsein für den österreichischen Film in der Öffentlichkeit und den Zusammenhalt innerhalb der Filmbranche stärken.

Die Präsidentschaft der Akademie haben seit 2021 die Schauspielerin Verena Altenberger und der Regisseur und Produzent Arash T. Riahi inne.



# Verena Altenberger & Arash T. Riahi

Präsidentschaft der Akademie des Österreichischen Films



Wo anfangen bei all den wichtigen Themen? Es passiert so viel, es passiert so wahnsinnig viel und jedes einzelne Ereignis verdient Aufmerksamkeit und intensive Auseinandersetzung.

Das vergangene Jahr war auf der einen Seite ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr für den österreichischen Film. Auf internationaler Ebene eines der erfolgreichsten der Geschichte: Kurdwin Ayub gewann mit „Sonne“ den Preis für den besten Nachwuchsfilm auf der Berlinale, Ruth Beckermann mit „Mutzenbacher“ den Hauptpreis der Encounters Reihe. „Corsage“ lief in Cannes und war auf der Oscar-Shortlist, es folgten Teilnahmen und Auszeichnungen in Locarno für Nikolaus Geyrhalter und Ruth Mader, Preise für „Eismayer“ und „Vera“ in Venedig und vieles mehr. Aber nicht nur im Positiven war das zurückliegende Jahr ein besonderes, auch im Tragischen.

Immer noch wütet in der Ukraine ein brutaler Angriffskrieg Russlands. Immer noch haben wir in Österreich ein Problem mit Strukturen von Machtmissbrauch – #metoo – nicht nur in der Kulturbranche.

Es gab viel Aufregung um einen österreichischen Filmemacher und wichtige Debatten über die Sicherheit von Kindern an Filmsets. Es gab einen erschütternden Skandal um einen österreichischen Schauspieler mit Folgen nicht nur für einen herausragenden Film einer Filmemacherin. Im Iran findet die wichtigste feministisch angeführte Revolution unserer aktuellen Geschichte statt. Und in Niederösterreich, einem bisher wichtigen Partner-Bundesland des Österreichischen Filmpreises, ist nun eine in Teilen rechtsextreme Partei an der Macht.

Es passiert so viel, dass wir uns zuweilen unzulänglich fühlen, in der Form, wie wir mit den Themen umgehen. Jedes einzelne würde noch so viel mehr Aufmerksamkeit verdienen. Aber wir bewegen uns. Wir arbeiten, wir ringen um eine Haltung, um Solidarität, um Ausgewogenheit und um Offenheit der Debatten. Wir entwickeln eine Haltung, die sich auch in den Statuten niederschlagen wird. Wir kämpfen für Schutzmodelle, Nachwuchs und Diversität, physische und psychische Sicherheit im Arbeitsumfeld, uneingeschränkte

Teilhabe, mehr Geld, mehr Förderung, Tax incentives und nachhaltiges Filmemachen. Vieles davon bewegt sich, es sind teils fantastische Durchbrüche gelungen, in manchen Bereichen haben wir uns gar from zero to hero bewegt, anderes konnte noch nicht genug angegangen werden.

**Wir ringen um immer bessere Arbeitsbedingungen für Filmemacher:innen in Österreich. Nur, wenn unsere Arbeitsbedingungen fair sind, wenn der Film-Arbeitsmarkt divers und zugänglich ist, wenn wir glaubhaft versichern und Zugang so gestalten können, dass sich niemand aus dieser Welt ausgeschlossen fühlt, nur dann können Filme in diesem Land entstehen, die frei und mutig und wichtig sind. Die lustig, traurig und Mut machend sind. Die für alle sind, die hier leben. Die sich abarbeiten an unserem Land, an den Menschen, die hier leben, an den Lebensrealitäten, am Humor, am Abgrund und an Haltung. Immer wieder Haltung.**

Verena Altenberger und Arash T. Riahi  
beim Österreichischen Filmpreis 2022  
© eSeL.at - Lorenz Seidler



# Vorstand

## Ein Statement des Vorstands der Akademie des Österreichischen Films

**Die Akademie des Österreichischen Films und die Filmbranche als Ganzes sind eingebettet in unsere heutige Gesellschaft. Und alles, was die Gesellschaft bewegt und aktuell verhandelt, findet auch in unserem Kontext seinen Widerhall.**

**In den letzten Monaten gab es Debatten zu #metoo, Machtmissbrauch und fairen Arbeitsbedingungen. Zu Recht, wir müssen diese Diskussionen führen und Verantwortung übernehmen!**

Wir haben daher im letzten Jahr an Veranstaltungen mitgewirkt und selbst Initiativen ins Leben gerufen. Beispielhaft wollen wir hier unsere Mitwirkung in der Kooperation filmKULTUR hervorheben, die wichtige und aktuelle Themen der Branche in breiter Zusammenarbeit mit anderen Organisationen aufbereitet und diskutiert. Denn eines ist klar: Niemand von uns ist frei von Fehlern und von Vorurteilen. Umso mehr bedeutet es aber auch, dass nur beständige Weiterbildung und offene Diskussion eine nachhaltige Veränderung bewirken können. Es liegt an uns allen, gemeinsam eine

„Kultur des Hinschauens statt des Wegschauens“ zu etablieren.

Wir sehen uns als stetig lernende Organisation und sind dabei, einen Wertekatalog für die Akademie zu entwickeln. Neben Nachwuchsförderung sowie Projekten für die Film- und Medienbildung starten wir erste Planungen für ein Mentoring-Programm. Es bleibt viel zu tun, aber einiges ist schon gelungen: Trailer.AT ist endlich Realität geworden! Im Auftrag des ORF produziert die Akademie seit 2022 ein neues österreichisches Kinomagazin für ORF 1. Trailer.AT wirft in jeder Folge einen speziellen Blick auf ein Gewerk, einerseits um unsere Filmberufe sichtbar zu machen und andererseits dem potentiellen Nachwuchs erste Eindrücke zu vermitteln. Mit Peter Koköfer, selbst auch Künstler, haben wir einen erfahrenen Journalisten an der Spitze des Gestaltungsteams und Enric Parcerisa vom Team der Akademie fungiert als Produktionsleiter. Wir sind überzeugt, dass kompetente und regelmäßige Berichte aus der Branche über das österreichische Filmschaffen mehr Menschen neugierig machen und ins Kino bringen werden!

**Und abschließend eine Einladung: Die Türen des Büros der Akademie sind immer für alle Mitglieder offen – sei es für Ideen, Anliegen oder die Bereitschaft mitzuarbeiten.**



**Mercedes Echerer**  
Schauspiel



**Claudia Wohlgenannt**  
Produktion



**Birgit Hutter**  
Kostümbild



**Michaela Payer**  
Maskenbild



**Thomas Kürzl**  
Kamera



**Jakob Pochlatko**  
Produktion



**Severin Fiala**  
Regie



**Lisa Zoe Geretschläger**  
Schnitt



**Michael Kreihsl**  
Regie



**Anton Noori**  
Schauspiel



**Faris Rahoma**  
Schauspiel



**Evi Romen**  
Drehbuch



**Hannes Salat**  
Szenenbild



**Judit Varga**  
Musik



# Katharina Albrecht-Stadler

Geschäftsführerin der Akademie des Österreichischen Films

2022 war ein wichtiges Jahr für die österreichische Filmbranche. Mit gemeinsamen Kräften ist es gelungen, das Filmstandortgesetz Realität werden zu lassen. Es herrschen Euphorie und Aufbruchsstimmung.

Umso wichtiger ist es, den Wandel aktiv mitzugestalten: Faire Arbeitsbedingungen,

Gendergerechtigkeit, Diversität, Nachhaltigkeit, Nachwuchs- und Lehrkräfteförderung sowie Film- und Medienbildung müssen weiter auf unserer Agenda stehen. Die Akademie des Österreichischen Films ist dabei – wir wollen und werden weiter mitarbeiten an der Gestaltung einer Zukunft, die das österreichische Filmschaffen in jeder Hinsicht stärkt.

Katharina Albrecht-Stadler  
beim Österreichischen  
Filmpreis 2022  
© Robert Newald



**Ein starkes Zeichen setzen auch die 52 Filme (22 Spielfilme, 17 Dokumentarfilme und 13 Kurzfilme), die für den Österreichischen Filmpreis 2023 eingereicht haben. Sie zeigen ein weiteres Mal die Bandbreite, Vielseitigkeit und Qualität des heimischen Films. Wir gratulieren den Nominierten herzlich und freuen uns auf das gemeinsame Feiern bei der von Catalina Molina gestalteten Verleihung am 15. Juni im Globe Wien in der Marx Halle.**



# Alexandra Valent

Projektleitung Österreichischer Filmpreis



Die Akademie des Österreichischen Films vergibt seit 2011 jährlich den Österreichischen Filmpreis und zeichnet damit herausragende Leistungen der heimischen Filmbranche aus. Die Verleihung findet zum bereits 13. Mal statt – und zum dritten Mal zur Sommerzeit.

Wir freuen uns sehr, dass Regisseurin Catalina Molina die diesjährige Gala mit ihrem Kreativteam – für das Szenenbild zeichnen Katharina Haring und Nina Salak verantwortlich – gestalten wird.

Die angemeldeten 22 Spielfilme, 17 Dokumentarfilme und 13 Kurzfilme repräsentieren das österreichische Filmschaffen des vergangenen und aktuellen Jahres. Wir möchten allen Filmemacher:innen für ihre Arbeiten danken!

Zur Einreichung berechtigt waren laut Richtlinien programmfüllende österreichische Spiel- und Dokumentarfilme mit einem Kinostart im Zeitraum von

1. Februar 2022 bis 31. März 2023, die eine erhebliche österreichische kulturelle Prägung nachweisen können. Zudem auch Kurzfilme, die sich durch Festivalteilnahmen und Auszeichnungen für die Einreichung qualifiziert haben.

Der Österreichische Filmpreis wird in einem zweistufigen Wahlverfahren von den Mitgliedern der Akademie in insgesamt 16 Preiskategorien gewählt. In der Akademie vertreten sind die Gewerke Casting, Drehbuch, Kamera, Kostümbild, Maskenbild, Musik, Produktion, Produktionsleitung, Regie, Regieassistentz, Schauspiel, Schnitt, Szenenbild und Tongestaltung. Für die Nominierungen wird zunächst in Wahlgruppen abgestimmt. Anschließend werden die Preisträger:innen von allen Akademiemitgliedern gewählt. Die Wahl ist geheim und wird notariell von Notar Dr. Stephan Prayer überwacht. Wir danken ihm und seinem Team für die Unterstützung seit dem ersten Filmpreisjahr.

**Für das Wahlverfahren gibt es folgende große Neuerung: Die Anzahl der Nominierungen in den Kategorien „Beste Kamera“, „Bester Schnitt“, „Beste Musik“ und „Beste Tongestaltung“ wurde von drei auf vier erhöht und zumindest je eine Nominierung geht an einen Dokumentarfilm. Parallel dazu wird bei den Kurzfilmen zumindest ein experimenteller Kurzfilm nominiert. Mit dieser Änderung möchten wir die Sichtbarkeit von Dokumentarfilmen und Experimentalfilmen im Rahmen des Filmpreises erhöhen.**

Mit rund 600 Mitgliedern reiht sich die Akademie des Österreichischen Films in die Gemeinschaft der weltweiten Filmakademien ein, die sich maßgebend dafür einsetzen, dem Filmschaffen einen Ort der Begegnung zu bieten, eine Auseinandersetzung mit den Filmen zu fördern und die Filmkunst zu würdigen. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein cineastisches Fest im Zeichen des österreichischen Films!

Michael Zeindlinger (Einreichung Österreichischer Filmpreis) und Alexandra Valent / @Knaack





DDSG Blue Danube

# MOVIE NIGHT

ABEND DER NOMINIERTEN, 6. JUNI 2023

Abend der Nominierten 2022  
© eSeL.at – Lorenz Seidler

[www.ddsg-blue-danube.at](http://www.ddsg-blue-danube.at)  
+43 1 588 80



Ob für Events oder als Filmkulisse: Lernen Sie diese besondere Location kennen.  
Die MS Kaiserin Elisabeth und unsere weiteren sechs Schiffe können Sie auch chartern.

DDSG Blue Danube Schifffahrt GmbH

Schifffahrtszentrum, Handelskai 265, 1020 Wien · Tel.: +43 1 588 80 · [info@ddsg-blue-danube.at](mailto:info@ddsg-blue-danube.at)

[www.ddsg-blue-danube.at](http://www.ddsg-blue-danube.at)





## Catalina Molina inszeniert den 13. Österreichischen Filmpreis

15. Juni 2023 im Globe Wien / Marx Halle

**Die Akademie des Österreichischen Films freut sich, Regisseurin Catalina Molina als künstlerische Leitung der diesjährigen Filmpreis-Gala verkünden zu können. Die Verleihung findet am 15. Juni zum zweiten Mal im Globe Wien in der Marx Halle statt.**

Molinas Reaktion auf die Anfrage der Akademie sei „große Freude, gefolgt von noch größerer Panik“ gewesen. „Auf der Packung der Anfrage steht zwar ‚Regie‘ drauf, aber in Wahrheit ist was völlig anderes drinnen, als das, was ich unter Regie kenne und mache. Es ist also eine neue, überaus spannende Herausforderung!“

Preise sieht Molina – die 2013 für UNSER LIED selbst mit dem Österreichischen Filmpreis in der Kategorie Bester Kurzfilm ausgezeichnet wurde – einerseits als Momentaufnahme, die davon abhängt, was „eine Gruppe von Menschen interessiert oder fasziniert, welche Filme parallel

konkurrieren oder welche politischen oder gesellschaftlichen Bewegungen gerade im Gange sind.“ Andererseits könnten „Preise für uns Filmschaffenden eine Wendung bedeuten, weil sich Türen und damit neue Möglichkeiten öffnen. Und das ist wahnsinnig viel wert. Man sticht hervor und wird gesehen.“ Letzteres werde in mehrfacher Hinsicht auch bei ihrem Regiekonzept eine Rolle spielen, so Molina: „Es wird ganz stark um Sichtbarkeit gehen, ums Hinschauen, Wegschauen, Zuschauen, Durchschauen.“ Dass die Macht des Blicks bei einer Veranstaltung thematisiert wird, die das visuelle Medium Film ehrt, könnte somit passender nicht sein. Bei der Gala stehe zwar die Unterhaltung im Vordergrund, dies bedeute allerdings nicht, dass man die Welt um sich herum vergessen müsse, so die Regisseurin. Ehrung der Filmkunst trifft auf relevante gesellschaftliche Aspekte.

Was ihr Gala-Team betrifft, sei es schön, „wieder mit vielen Menschen arbeiten zu dürfen, die mich seit Jahren begleiten.“ Dazu gehören u. a. Katharina Haring und Nina Salak (Szenenbild), die aktuell intensiv daran arbeiten, das Regiekonzept haptisch

umzusetzen. Auch Livemusik wird am Gala-Abend eine wichtige Rolle spielen: Dafür hat sich Molina intensiv mit der heimischen Musikszene auseinandergesetzt – Namen dürfen noch nicht verraten werden, man kann sich aber auf Überraschungen freuen. Ausstattung, dramturgisch ausgeklügelte Lichtstimmungen und die Kraft der Musik werden so in ihrer Kombination für einen Abend sorgen, der die Sinne begeistert.

Die Inszenierung von Bühnengeschehen ist für Molina kein Neuland, war sie doch 2013 bei Michael Hanekes Inszenierung von Mozarts „Cosi fan tutte“ im Teatro Real Madrid als Regieassistentin tätig: „Das gibt mir Sicherheit und ein Gefühl für Abläufe und Timing, auch wenn es etwas völlig anderes ist.“ Schön wäre es auch, den Filmpreis für ein noch breiteres Publikum zu öffnen – dies sei aber ein umfassender, arbeitsreicher Prozess: „Damit sich Branchen-Externe für die österreichischen Filmpreise interessieren, müssen sie sich zuerst für die österreichischen Filme interessieren. Dann werden sie vielleicht wissen wollen, wer hinter den Werken steckt. Es gibt in dieser Hinsicht noch einiges zu tun. Das Gemeinschafts-Projekt Trailer.AT von Akademie des Österreichischen Films und ORF ist zum Beispiel ein wichtiger Schritt in eine gute Richtung.“

### Zur Person

Catalina Molina, Jahrgang 1984, ist Filmregisseurin und Drehbuchautorin. Ihr Werk umfasst u. a. den Kurzfilm UNSER LIED (2012) oder mehrere Folgen der ORF-Reihe LANDKRIMI. Kürzlich wurde die ORF-Serie SCHNEE, für die Molina zwei Folgen inszenierte, fertiggestellt und auf dem Berlinale Series Market sowie der Diagonale präsentiert.

Catalina Molina / @ Matteo Molina



# Andrea Mayer

Staatssekretärin für Kunst und Kultur im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport



Auch 2023 stellt der Österreichische Filmpreis wieder den spannenden Kosmos der künstlerischen Leistungen der heimischen Filmbranche in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Mit der Verleihung der Österreichischen Filmpreise wird die Filmkunst in all ihrer Vielfalt öffentlich gefeiert – und ausgezeichnet. Besonders in Zeiten gesellschaftspolitischer Herausforderungen sind Augenblicke der Ehrung und des Feierns unverzichtbar. Der Filmpreis bringt sowohl den Film ins Gespräch, als auch uns miteinander.

Dank beeindruckender Talente und Teamleistungen kann der österreichische Film seit Jahren Erfolge verzeichnen. Das ist eine Branchenleistung, die ein breites Spektrum umfasst: von der internationalen Koproduktion bis

zum innovativen Avantgardefilm. Die Entwicklung ist äußerst dynamisch, sowohl Filmstoffe als auch Stil und Spielarten betreffend, und daher besonders erfreulich.

2023 greift das neue Anreizmodell der Bundesfilmförderung, eine zentrale Maßnahme der Bundesregierung, um das österreichische Filmschaffen ganzheitlich zu stärken und den Filmstandort Österreich noch internationaler zu positionieren. Es wird entscheidend zur Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen. Das Ziel, bestmögliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung, Herstellung und Vermittlung des österreichischen Films zu sichern, steht im Zentrum meiner Arbeit.

**Ich gratuliere den Vielen, die den österreichischen Film ausmachen, insbesondere den nominierten Filmkünstler:innen und ihren Teams, und freue mich, dass dieses Fest auch heuer wieder ermöglicht wird. Ich bedanke mich dafür beim überaus engagierten Team der Akademie sehr herzlich.**

Andrea Mayer bei der Pressekonferenz  
Österreichischer Filmpreis 2022  
© eSeL.at - Lorenz Seidler



# Martin Kocher

## Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft

Hinter uns liegt ein Rekordjahr österreichischer Filmproduktionen auf internationalen Festivals und ein Jahr voller Änderungen. Die bereits vielfältige Förderstruktur Österreichs wird durch die Umstrukturierung und Weiterentwicklung noch attraktiver!

Die Öffnung des neuen Fördersystems für große Streaming- und TV-Produktionen sowie Produktionsteilen wie Postproduktion oder Musikaufnahmen machen Österreich zu einem starken Player im globalisierten und wettbewerbsintensiven Filmsektor. Besonders der Green Filming Bonus von zusätzlichen 5 Prozent Förderung ist ein Game Changer im Vergleich zu umliegenden Produktionsländern. Da Film, TV- und Streamingproduktionen auch Mittel sind, Rollenbilder aufzubrechen, ist uns weiterhin das Gender Gap Financing ein großes Anliegen.

Wichtiges Asset ist ebenso der Bau der Studios am Gelände des Hafens Wien, die aus zwei Hallen zu je 2.000 m<sup>2</sup> und 1.000 m<sup>2</sup> bestehen werden.

Das gesteigerte Interesse großer internationaler Produktionen am Filmstandort Österreich führt zu einem Wachstumsschub und schafft Arbeitsplätze in der heimischen Filmbranche. Dies bedeutet kontinuierlichere Beschäftigungsmöglichkeiten und weiterführende Impulse für neue technologische Entwicklungen.

Film ist neben seiner kulturellen Relevanz ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und somit Herzstück von Standort- und Innovationspolitik. Daher bedanken wir uns bei der gesamten Branche für die konstruktive Zusammenarbeit in der Entwicklung des neuen Modells und freuen uns auf viele spannende Filmprojekte am Standort Österreich mit bewährten und neuen Partnerinnen und Partnern.

**Auch die Projekte der Akademie, wie das neue Magazin „Trailer.AT“ mit Informationen zu Filmberufen, Institutionen oder Making-ofs sowie Workshops zu Themen wie Diversität oder Prävention, verfolgen wir gespannt!**

**Die herausragenden Leistungen der Filmschaffenden, die Flexibilität und Resilienz der Branche wird auch zukünftig ganz sicher zu professionellen Höchstleistungen verhelfen!**



# Veronica Kaup-Hasler

Amtsführende Stadträtin für  
Kultur und Wissenschaft in Wien



Wien ist facettenreich und kosmopolitisch: Diese Vielheit hat die Stadt zu einem attraktiven und pulsierenden Ort der Kunst- und Kulturproduktion werden lassen; das unterstreicht auch das stete Wachstum der österreichischen Filmlandschaft und seine internationale Strahlkraft.

Durch entscheidende Weichenstellung hat die Stadt Wien den Filmstandort wesentlich gestärkt. Die konsequente Weiterentwicklung der Filmförderstrategien, der nachhaltige Ausbau des Filmstandorts durch die Neuimplementierung von Filmproduktionshallen wie den HQ7 Studios am Wiener Hafen oder die Anreizmodelle für internationale Filmproduktionen wie das Vienna Film Incentive haben nachhaltige und belebende Effekte für die österreichische Filmbranche und deren internationale Erfolge. Gute Rahmenbedingungen für künstlerische Arbeit und Produktion zu schaffen, hat für uns oberste Priorität.

**Ich danke der Akademie des Österreichischen Films für ihr Engagement für die heimische Filmbranche. Initiativen wie die Produktion des Kinomagazins Trailer.AT fördern die Sichtbarkeit des österreichischen Films und begeistern auf diese Weise auch neue Generationen für das Kino. Die Verleihung des Österreichischen Filmpreises würdigt die Leistungen des österreichischen Films und generiert Aufmerksamkeit für die Anliegen der Branche – aber nicht zuletzt trägt dieser feierliche Moment ganz enorm zum Zusammenhalt der Filmszene bei.**

Veronica Kaup-Hasler  
bei der Pressekonferenz  
Österreichischer Filmpreis 2022  
© eSeL.at - Lorenz Seidler



# Christine Dollhofer

Geschäftsführerin des  
Filmfonds Wien

**Nach einer sehr erfolgreichen Festivalsaison für den österreichischen Film, in der allein zwölf FFW-geförderte Produktionen ihre Weltpremiere auf A-Filmfestivals feiern konnten, ist der Österreichische Filmpreis auch dieses Jahr als eine Art Heimkehr dieser Filme zu verstehen.**

Der Filmpreis bietet den Macher\*innen und ihren Werken die einzigartige Möglichkeit, nach der Beurteilung durch internationale Fachjurys, auch von der heimischen Branche geehrt zu werden - und dies in konzentrierter und wertschätzender Form. Wir gratulieren allen Nominierten zur Würdigung ihrer Kreativität und ihres Schaffens!

Christine Dollhofer  
© Violetta Wakolbinger



---

# WENN ES NOCH NICHT GUT IST, WAR ES NOCH NICHT IN DER POST

TON UND BILD POSTPRODUKTION MIT  
• **THE GRAND POST**

**1200 m<sup>2</sup> Studiofläche**  
4K Grading Kino  
**18 Schnitträume**  
2 Dolby Atmos Mischkinos  
**85 m<sup>2</sup> Foleystage**

[www.thegrandpost.com](http://www.thegrandpost.com)

**CHRISTIE**® 4K

**Dolby Atmos**



**POST  
PRODUCTION  
HOUSES**



# Christoph Thun-Hohenstein

Leiter der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten



**Seit mehr als 10 Jahren verbindet die Sektion für internationale Kulturangelegenheiten des Außenministeriums und die Akademie des Österreichischen Films eine enge Zusammenarbeit im Rahmen der „Österreichischen Kurzfilmschau“. Jedes Jahr werden ausgezeichnete Kurzfilme aus Österreich über das Netzwerk von Austria Kultur International in die Welt geschickt.**

Ein erklärtes Ziel von Austria Kultur International ist der langfristige kulturelle Austausch durch den Aufbau von stabilen Netzwerken – im Inland wie im Ausland. So konnten in den letzten Jahren in mehreren Ländern dauerhafte Kooperationen zwischen der „Österreichischen Kurzfilmschau“ und lokalen Filmfestivals (zB Shorts México), Festivals deutschsprachiger Filme (zB Tel Aviv, Madrid, Pristina) oder auch Universitäten (zB Zagreb, Osijek, Split) entwickelt werden.

Aber auch abseits von Kurzfilmen tritt die Kultursektion mit den Kulturforen und Botschaften als starker Partner der österreichischen Filmbranche in Erscheinung.

Oftmals unterstützend, immer häufiger jedoch auch gestaltend als Initiator und Partner von österreichischen, deutschsprachigen oder EU-Filmfestivals im Ausland.

Ich danke dem Team der Akademie des Österreichischen Films, allen voran Katharina Albrecht-Stadler und Alexandra Valent, und den österreichischen Filmschaffenden für die stets konstruktive Zusammenarbeit und freue mich auf die Verleihung der Filmpreise 2023.

Christoph Thun-Hohenstein  
© BMEIA/Gruber

# Harald Mahrer

Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

**Der Österreichische  
Filmpreis bietet alljährlich  
eine eindrucksvolle  
Leistungsschau der  
Professionalität und  
Kreativität öster-  
reichischer Filmkunst.**

Er ist aber stets auch  
Gelegenheit, die Film- und  
Kulturwirtschaft in kunst- und  
gesellschaftspolitischer Hinsicht  
zu positionieren. Die Akademie  
des Österreichischen Films,  
die den Preis verleiht, setzt  
auch in diesem Jahr - unter der  
Präsidentschaft von Verena  
Altenberger und Arash T. Riahi  
- wieder klare und wichtige  
Akzente.

Mit dem rot-weiß-roten  
Filmstandortmodell, das mit  
Jahresbeginn in Kraft getreten  
ist, wurde eine langjährige  
interessenpolitische Priorität  
umgesetzt, die ein klares Ziel  
hat: Die Wettbewerbsposition  
heimischer Filmproduktionen  
zu verbessern und die  
Verwirklichung internationaler  
Filmprojekte in Österreich  
gezielt zu stärken. Damit  
schaffen wir die richtigen  
rechtlichen, innovatorischen,  
aber auch wirtschaftlichen  
Rahmenbedingungen für  
Filmproduktionen made  
in Austria. Eine gelungene  
Filmförderung bedeutet ein  
enormes Wertschöpfungs- und  
Beschäftigungspotenzial in und  
für Österreich, mit gleichzeitiger

Stärkung der für Gesellschaft und  
Demokratie wichtigen Kunst- und  
Kulturszene.



Harald Mahrer / © Marek Knopp

**FALTER PRÄSENTIERT  
SONNE VON KURDWIN AYUB**

**„NEIN, WIR  
TWERKEN NICHT!“**

KINOFILME STREAMEN AUF [VODCLUB.ONLINE](https://vodclub.online)

**KINO  
VOD  
CLUB**

WEIL WIR KINOS LIEBEN

**ONLINE PREMIERE  
20.4.2023  
20:00 UHR**





# Walter Ruck

Präsident der Wirtschaftskammer Wien

**Der Film und die Filmwirtschaft hat in Wien nicht nur eine große Tradition sondern auch eine ebenso große Zukunft.**

So werden in der Bundeshauptstadt derzeit zwei neue Filmstudios errichtet. Zudem wurde auch die Filmförderung auf neue Beine gestellt. Das wird Wien als Standort der Filmwirtschaft

weiter stärken und die Zahl der Produktionen steigern. Das ist wichtig. Denn sie lösen nicht nur direkt in der Filmbranche und nachgelagerten Branchen Wertschöpfung aus, sondern sind auch Visitenkarte und Werbeplattform für unsere Stadt.

Dass sich die heimische Filmwirtschaft mehr als sehen lassen kann, beweisen nicht nur die rund 700 Produktionen, die heuer in Wien gedreht werden, sondern auch der Österreichische Filmpreis.



Walter Ruck / © Florian Wieser

# Maria Smodics-Neumann

Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Wien

Die Verleihung des Österreichischen Filmpreises – ein Fixpunkt im Kulturkalender – ist das Highlight der Branche. Die spektakulären Erfolge der letzten Jahre haben die Filmwirtschaft auf die Bühne der internationalen Öffentlichkeit geholt und den Filmstandort Österreich selbstbewusst werden lassen. Der „Österreichische Film“ positioniert sich als weltweit beachtete Marke und trägt so zu Österreichs hervorragendem Image als Kunst- und Kulturland bei. Nicht ohne Grund zählt Österreich nach wie vor zu den international beliebtesten Locations, wenn es um große Filmprojekte geht.

Die hohe Professionalität aller Filmschaffenden hier hat diesen Ruf als herausragende Location erst möglich gemacht.

Dementsprechend ist das Medium Film – gerade auch in Wien – ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden. Wien ist ein gefragter Produktionsstandort mit attraktiven Originalschauplätzen, qualifizierten Fachkräften und innovativen Unternehmen.

Die 2.879 Betriebe der Wiener Filmwirtschaft bieten tausenden Gewerbetreibenden und Handwerkern, Kreativen und Filmschaffenden Arbeitsplätze. Und sie machen noch eines: Gerade mit den internationalen Film- und Fernsehprojekten machen sie weltweit Werbung für unsere Stadt und unser Land.

Der Österreichische Filmpreis schafft Aufmerksamkeit, löst wirtschaftliche Impulse aus und stärkt damit die Branche und den Standort Wien.

**Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt dieses großartige Projekt von Beginn an und wünscht allen Nominierten viel Erfolg!**



Maria Smodics-Neumann / © Stefan Joham





## Projekte

der Akademie des Österreichischen Films

**Das gesamte Kalenderjahr über arbeitet die Akademie im Rahmen unterschiedlicher Projekte an der Sichtbarmachung des heimischen Filmschaffens. Sie ist in den Bereichen Film- und Medienbildung aktiv, veranstaltet Screenings, Workshops und Symposien, fördert den Austausch und die Vernetzung auf österreichischer und europäischer Ebene und setzt sich für Nachhaltigkeit ein. Das Angebot ist niederschwellig und kostenlos.**

Oben: Trailer.AT Sujet / Design: Knaack  
Nächste Seite: filmKULTUR 2023  
Cornelia Dworak, Arash T. Riahi, Christine Hartenthaler / © Oliver Stangl / AÖEF

## Trailer.AT

Die von der Akademie im Auftrag des ORF produzierte 25-minütige Sendung präsentiert Filmberufe und relevante Filminstitutionen ebenso wie die neuesten Kinostarts. Darüber hinaus zeigt „Trailer.AT“ Making-ofs und Interviews mit Filmschaffenden direkt am Set.

Das Magazin „Trailer.AT“ wird seit Dezember 2022 im ORF ausgestrahlt und ist auf der ORF-TVthek österreichweit als Live-Stream und nach der TV-Ausstrahlung für sieben Tage als Video-on-Demand abrufbar. Auch über Flimmit lässt sich die Sendung streamen. „Trailer.AT“ ist eine Produktion des ORF, hergestellt von AÖF Produktion. Buch und Regie: Peter Koköfer, Produktionsleitung: Enric Parcerisa, ORF-Redaktion: Katharina Schenk, Susanne Spellitz und Christian Konrad.



## Österreichische Kurzfilmschau

Die Kooperation der Akademie des Österreichischen Films mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Die Filmschau umfasst jährlich jene Kurzfilme, die sich durch Auszeichnungen und Festivalerfolge für die Teilnahme am Österreichischen Filmpreis in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ qualifizieren. Gemeinsam mit dem BMEIA werden die Filme ein Jahr lang auf Reisen geschickt und waren bisher weltweit in mehr als 40 Ländern in österreichischen Kulturforen, Botschaften, Generalkonsulaten und auf Festivals zu sehen.

## Filmpreis on tour

Ein gemeinsames Projekt mit dem Premiumpartner Österreichische Lotterien das zwei Aktionen miteinander verbindet: Die „Lotterien Tage“, bei denen die österreichische Kultur niederschwellig zugänglich gemacht wird, treffen auf „Filmpreis on tour“, eine Initiative zur stärkeren Sichtbarmachung des heimischen Filmschaffens in den Bundesländern.

Die Premiere fand am 29. September 2022 in Programmkinos in allen Bundesländern statt. Gezeigt wurden die Preisträger:innen-Filme des Österreichischen Filmpreises 2022 in den Kategorien Bester Spielfilm, Bester Dokumentarfilm und Bester Kurzfilm. Eine Fortsetzung im Herbst 2023 ist geplant.

## filmKULTUR und Infotag Film

Die Akademie bietet aktuellen und relevanten Themen, die das österreichische Filmschaffen betreffen, ein Forum. Dabei widmet man sich filmischen Themen ebenso wie sozialen und politischen Fragen in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten.

Der erste „filmKULTUR“-Tag fand am 23. September 2022 in der Wirtschaftskammer Wien – in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Filmschaffenden, drehübung wien und WKO Fama, statt. Zum Thema „#metoo & Diversität: Status quo & Perspektiven“ wurde in ganztägigen Workshops und einer anschließenden Paneldiskussion informiert und diskutiert. Die zweite Veranstaltung der Reihe „filmKULTUR“ konnte am 10. März 2023 unter dem Titel „Sicherheit, Schutz, Prävention – jetzt“ fortgesetzt werden. Eine Kooperation der oben genannten Organisationen wie auch des Österreichischen Filminstituts.

Am 24. November ging im Stadtkino im Künstlerhaus – in Zusammenarbeit mit Filmakademie Wien und Cinema Next – der „Infotag Film“ über die Bühne. Dabei stellten sich Institutionen der österreichischen Filmbranche vor. Im Fokus standen dabei die Themen Finanzierung, Verwertung und Arbeitsbedingungen, Rechte und Interessensvertretung.

Am 10. September 2022 fand im METRO Kinokulturhaus die von der Akademie in Zusammenarbeit mit viennacontemporary organisierte Podiumsdiskussion „Wie kommt der Film zur Kunst? Wie kommt die Kunst zum

Film?“ statt. Umrahmt wurde die Diskussion von Screenings ausgewählter Filme, die einen Kontext zur bildenden Kunst aufweisen. In Kooperation mit sixpackfilm.

Im Rahmen des „Film Meetings“ auf der Diagonale – Festival des österreichischen Films – organisierte die Akademie bereit zwei Thinktanks. Auf der Diagonale 2022 zum Thema Ausbildungschancen für die heimische Filmbranche und 2023 zum Thema Filmbildung.



## Akademie-Gespräche

Dieses Format bietet Mitgliedern und Interessierten ein Forum zur Diskussion relevanter Themen aus der Filmbranche bzw. der Filmpolitik. Bisher diskutierte Akademie-Geschäftsführerin Katharina Albrecht-Stadler mit Gästen wie Zora Bachmann, Heidi Meissnitzer, younionFilm (Gewerkschaft aller Filmschaffenden hinter der Kamera in Österreich), Kulturstadträtin Veronica Kaup Hasler, Arash T. Riahi, Verena Altenberger und anderen über Kulturpolitik, Arbeitsbedingungen und Gleichberechtigung in der Filmbranche.



## Film- und Medienbildung

Die Akademie des Österreichischen Films möchte mit ihrem Fokus auf Film- und Medienbildung vor allem ein junges Publikum ansprechen und Medienkompetenz fördern sowie Kino als sozialen Raum vermitteln. In diesem Zusammenhang ist die Akademie bereits in unterschiedlichen Projekten aktiv und baut dieses Engagement stetig weiter aus.

Unter der Frage „GREEN FILM: Kann Film die Welt verbessern?“ gestaltete die Akademie von 12. bis 16. September 2022 eine medienpädagogische Schulprojektwoche für den Schulcampus Sonnwendviertel (Leitung: Antonia Prochaska). Der Schwerpunkt lag auf dem Themenkomplex „Film und Natur“.

Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, themenrelevante Filmbeispiele zu sichten und zu diskutieren, aber auch niederschwellig selbst Kurzfilme zu produzieren. Ausgangspunkt für das Thema „Superorganismus Biene“ war ein Screening von MORE THAN HONEY (R: Markus Imhoof) mit anschließender Diskussion.

Am 11. Oktober 2022 gründete die Akademie gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner:innen im Rahmen des YOUKI International Youth Media Festivals den Arbeitskreis Filmbildung. Diese Initiative versteht sich als Vertretung der Medien- und Filmbildner:innen, die als Sprachrohr gegenüber der Politik auftritt.

## Akademie-Screening – Freies Kino

Im Rahmen der Reihe FREIES KINO präsentiert das Künstlerhaus Wien cineastische Arbeiten, die losgelöst und frei von allen Konventionen, auf der Stadtkino-Leinwand erstrahlen. In Kooperation mit der Akademie des Österreichischen Films werden einmal jährlich auch die für den Österreichischen Filmpreis nominierten bzw. prämierten Kurzfilme gezeigt. Im Anschluss an das Screening führt Initiator und Akademie-Mitglied Kurt Brazda unter Einbeziehung des Publikums Gespräche mit den Filmschaffenden. Kuratiert wird die Reihe von Holger Lang und Martina Tritthart.

Claudia Wohlgenannt und Faris Rahoma mit Schüler:innen im Sonnwendviertel





## Les Nuits en Or

Das in Zusammenarbeit mit der französischen Académie des César realisierte, europäische Projekt vereint weltweit 30 prämierte Kurzfilme – vom US-amerikanischen Oscar über den spanischen Goya bis hin zum Österreichischen Filmpreis. Neben Wien gastieren die Kurzfilmperlen dabei in Metropolen wie Athen, Lissabon, Mexiko City oder Paris. Die Filme werden zu herbstlichen Terminen in der jeweiligen Originalsprache mit englischen Untertiteln gezeigt.

## Kino Club

Der Kino Club richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren, die sich gerne mit dem Medium Film beschäftigen möchten. Die Akademie stellt den Club-Mitgliedern gemeinsam mit den Kooperationspartnern KINO VOD CLUB – Kino für zuhause, Filmladen und Cinema Next kostenlos einen österreichischen oder europäischen Film zum Streamen zur Verfügung. Bei den Online-Treffen mit Medien-Pädagog:innen und den Filmschaffenden werden die Filme nachbesprochen, analysiert und diskutiert.

## EFA Young Audience Award

In Kooperation mit der Europäischen Filmakademie organisiert die Akademie des Österreichischen Films jedes Jahr den EFA Young Audience Award in Österreich. Bei diesem Kino-Contest, an dem über 2000 Jugendliche zwischen 12 und 14 aus ganz Europa – seit einigen



Jahren ist Australien als Gastland mit dabei – teilnehmen, wird der beste europäische Film des Jahres prämiert. Die jugendliche Jury sichtet die Filme, das Wahlergebnis wird per Livestream in einer Online-Zeremonie auf der Website des EFA Young Audience Award – eine offizielle Kategorie des Europäischen Filmpreises – verkündet. Der kommende EFA Young Audience Award findet im Herbst 2023 statt.

## FAN of Europe

Die Akademie des Österreichischen Films ist seit 2009 Mitglied von FAN of Europe (Film Academies Network), einem Netzwerk von mehr als 20 europäischen Filmakademien. Seit Beginn der Pandemie treffen sich die Vertreter:innen monatlich online und diskutieren über relevante Themen und Herausforderungen der Filmbranche in den jeweiligen Ländern. Behandelt werden

u.a. Themen wie Filmbildung, Gender Equality, Diversity, Preiskategorien, Förderungen, Verhandlungen mit den Streaming-Plattformen. Der Austausch ist sehr effektiv und stärkt den europäischen Zusammenhalt der Akademien.

## Nachhaltigkeit

Die Akademie des Österreichischen Films ist seit 2020 Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens. Im November 2020 wurde der Österreichische Filmpreis im Rahmen des Wettbewerbs „nachhaltig gewinnen“ als „herausragende nachhaltige Kulturveranstaltung“ ausgezeichnet.

Olga Kosanović, Paul Ploberger, Fatih Gürsoy, Maximilian Conway und Kurt Brazda beim Akademie-Screening FREIES KINO 2022  
© Oliver Stangl / AÖEF





# Flimmit

Strea**w**omen auf österreichisch.

[flimmit.at](http://flimmit.at)

Werkstattgespräche 2.0



## Ein LEIDENSCHAFTLICHES PROST auf einen genussvollen Österreichischen Filmpreis.



Cultur **b** Brauer  
ÖSTERREICHISCHE PRIVATBRAUEREIEN

[hirterbier.at](http://hirterbier.at)



# Roland Teichmann

Direktor des Österreichischen  
Filminstituts

Ich finde den Österreichischen  
Filmpreis spannender  
als die Oscars! Hier regieren  
nicht Markt und Geld, sondern  
die Kreativität und Kraft  
unabhängigen Filmschaffens.

**Und das besonders  
Schöne dabei ist: Es  
funktioniert auch beim  
Publikum. Die Kinoerfolge  
auch schon des heurigen  
Jahres im In- und Ausland  
zeigen, dass das Kino  
noch lange nicht tot ist.**

Roland Teichmann  
bei der Pressekonferenz  
Österreichischer Filmpreis 2022  
© eSeL.at - Lorenz Seidler



# Marijana Stoitsits

Geschäftsführerin der  
Vienna Film Commission

Die alljährliche Verleihung der  
Österreichischen Filmpreise  
ist ein Highlight für die  
gesamte Filmbranche. Die  
Vienna Film Commission  
schätzt sich glücklich, die  
Kreativen des Landes bei der  
Verwirklichung ihrer Ideen in  
Wien unterstützen zu können.  
Als Filmstandortagentur der  
Stadt Wien freuen wir uns  
über jedes einzelne Projekt,  
dass wir bei seiner Umsetzung  
betreuen dürfen. Mit dem Bau  
neuer Studios setzt die Stadt  
Wien einen Meilenstein, der den  
Filmwirtschaftsstandort Wien  
noch weiter beflügeln wird.

**Die Vienna Film  
Commission gratuliert  
allen Nominierten für  
den Österreichischen  
Filmpreis sehr, sehr  
herzlich und freut sich auf  
alle kommenden Projekte,  
die in Wien umgesetzt  
werden.**

Marijana Stoitsits  
© Helena Wimmer

Leider sind wir auch  
dieses Jahr nicht  
nominiert ...



Aber, wir sehen das sportlich, dabei sein ist alles!

Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder die Top Stars des österreichischen Films mit unseren Top Weinen verwöhnen zu dürfen!

Wir gratulieren allen Nominierten!



## Geschäftsführer der Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

### **Angemessene und verhältnismäßige Vergütungen für Online-Nutzungen:**

### **Das Jahr 2022 war sowohl im Film- als auch Musikbereich durch einen massiven Boom der Streamingdienste und Onlineplattformen gekennzeichnet.**

Die Nutzung von Film und Musik ist schon längst vom analogen in den digitalen Bereich und von linearen zu nicht-linearen Diensten gewechselt. Die großen Profiteure dieses Streaming-Booms sind internationale Konzerne, die seit vielen Jahren ein kontinuierliches Wachstum zu verzeichnen haben. Verlierer sind die audiovisuellen und musikalischen Urheber:innen sowie ausübenden Künstler:innen, die an der Wertschöpfung, die mit ihren Werken und Leistungen generiert wird, gar nicht bzw. nur unzureichend partizipieren. Es fehlt eine angemessene und verhältnismäßige Vergütung.

Betrachtet man z. B. die unverhältnismäßige Verteilung der Erlöse eines 9,99-Euro-Spotify-Monatsabos zwischen Spotify und (Major)-Labels auf der einen Seite (diese bekommen gemeinsam mehr als 80%) und Komponist:innen und Interpret:innen auf der anderen

Seite (diese erhalten gemeinsam weniger als 20 %), dann kann man nur von einem „Marktversagen“ sprechen. Ein Marktversagen, das über Jahre bzw. Jahrzehnte unverändert Bestand hat und von der Politik toleriert wird, ist am Ende nichts anderes als ein „Staatsversagen“. Es bedarf fairer Shares von Einnahmen und Verwertungserlösen, was nur durch ein umfangreiches und starkes Urhebervertragsrecht gewährleistet werden kann. Weiters sollten gesetzliche Direktvergütungsansprüche unmittelbare Zahlungsflüsse von den Streamern an die Kunstschaffenden aller Sparten ohne Intermediäre ermöglichen. Die Möglichkeit, seine Rechte und Ansprüche kollektiv von einer Verwertungsgesellschaft wahrnehmen zu lassen, ist in allen Bereichen und Sparten des Kunstschaffens vom Gesetzgeber sicherzustellen, denn vor allem im Kunst- und Kulturbereich liegt die Stärke des Individuums bekanntlich im Kollektiv.

Deutschland, Slowenien und Belgien sind bei der Umsetzung der EU-Binnenmarkt Richtlinie 2019 Vorzeigebispiele. Österreich ist dem Beispiel seines „großen Bruders“ jedoch bei der Umsetzung der UrhG-Novelle 2021, die per 1.1.2022 in Kraft getreten ist, leider nicht gefolgt. Aus diesem Grund wurde in Österreich erst kürzlich der Verein „Initiative Urheberrecht Österreich“ als branchenübergreifende Plattform der Kunstschaffenden aller

Sparten ins Leben gerufen, der aus der bereits im Jahr 2020 gegründeten „Initiative Urhebervertragsrecht“ hervorgegangen ist.

Vergleichbar mit der in Deutschland bereits seit mehr als 10 Jahren bestehenden Initiative, wird diese in den kommenden Jahren auch in Österreich wichtige Akzente zur Stärkung der Kunstschaffenden im Bereich des Urheber- und Leistungsschutzrechts und zur Sicherstellung einer angemessenen und verhältnismäßigen Vergütung, nicht nur, aber vor allem auch für Online-Nutzungen, setzen.



# Wir fördern die Vielfalt

... so entstehen Filme,  
Serien und Dokumentationen  
für Österreich.

Wir lieben Fernsehen. Und die Vielfalt.  
Der FERNSEHFONDS AUSTRIA unter-  
stützt die österreichische Filmwirtschaft.  
So werden Serienlieblinge geboren, Kult-  
Krimis verfilmt, Geschichte und  
Geschichten erzählt.



Foto: Immerstill © ORF

Ein Löwe kämpft gegen den Untergang seiner  
Welt. Eine Allegorie über die Bedrohung der Natur  
und unser eigenes Schicksal – realisiert als visuell  
atemberaubende Doku-Fiction.

## THE BASTARD KING

Ab Oktober im Kino

Terra Mater Studios produzieren Filme, die bewegen und verändern –  
also Impact haben. Genau wie der Österreichische Filmpreis.  
Wir freuen uns, dass wir diesen Weg mit der Akademie des  
Österreichischen Films ab nun gemeinsam gehen.  
**Because #terramatters.**



# Veit Heiduschka & Michael Kavouras

Geschäftsführer der Verwertungsgesellschaft  
für audiovisuelle Medien

**Mit dem Herannahen der Verleihung des Österreichischen Filmpreises als Fixpunkt eines Kulturjahres kann in der Filmbranche Nachschau auf das vergangene Jahr gehalten werden – mit dem Blick auf die Nominierten und baldigen Preisträger, denen die VAM vorab herzlich gratuliert. Mit dieser Nachschau kann besonders heuer aber auch ein Blick in die Zukunft und auf die herrschenden Rahmenbedingungen gewagt werden: Es ist nach langem Kräfte ringen ein Gesetzespaket zur Förderung des österreichischen Filmwesens in Kraft getreten, das – bei aller geäußerten Kritik – doch zuversichtlich stimmt.**

Nach den überstandenen Krisen wird der Filmstandort Österreich gestärkt, weitere Erfolge verzeichnen können. Diese Erfolge, die nicht zuletzt auch Erfolge der österreichischen Produzentinnen und Produzenten sind, werden in Österreich und international ausgezeichnet werden.

Die Akademie des Österreichischen Films verleiht den wichtigsten nationalen Filmpreis! In diesem Rahmen dankt die VAM durch ihre Geschäftsführer Dr. Veit Heiduschka und Mag. Michael Kavouras der Akademie des Österreichischen Films für ihre wertvolle Arbeit.



Oben: Veit Heiduschka  
© Robert Newald  
Unten: Michael Kavouras  
© VAM



# Kompetenz Zentrum Green Filming

## EVERGREEN PRISMA

### DIGITAL PLATFORM, GREEN FILMING ACADEMY & JOINT NETWORK

Das Angebot des EVERGREEN PRISMA bleibt so bunt wie fundiert. Zum vielseitigen Portfolio gehört auch die praxisorientierte Green Film Consultancy Europe. Denn nachhaltiges Filmschaffen braucht eines unbedingt: vorausschauende Expertise. Genau dafür setzen wir als zentrale Kompetenzstelle in bewährter Synergie mit Kooperationspartner:innen aus unserem (inter-)nationalen Netzwerk den verbindlichen und zukunftsweisenden Standard. Mit der digitalen Plattform inklusive wichtiger Instrumente für die Praxis, seinem Weiterbildungsangebot und gezielter Netzwerkarbeit aktiviert EVERGREEN PRISMA seit vielen Jahren die grüne Transformation der Filmbranche. Nun sind wir mitten drin. Für ihren einzigartigen Green Filming Service wurde die LAFC mit dem internationalen MAKERS & SHAKERS AWARD 2020 als Film Commission Initiative of the Year und mit dem EUROPÄISCHEN KULTURMARKEN-AWARD 2021 ausgezeichnet.





# Alexander Dumreicher-Ivanceanu

Obmann des Fachverbands der Film- und Musikwirtschaft  
in der Wirtschaftskammer Österreich

## Kulturpolitischer Meilenstein und gesellschaftliche Verantwortung

Das mit 1.1.2023 in Kraft getretene Filmanreizmodell ist ein kulturpolitischer Meilenstein. Es bringt umfangreiche Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Österreichs Kulturwirtschaft mit sich und stellt die entscheidenden Weichen für eine nachhaltige Stärkung des heimischen Film- und Musikstandorts. Ein entscheidender Faktor ist, dass dieses Modell für alle Formate von Kino über Fernsehen, Streaming und VR bis zur Service- und Postproduktion offen ist. Mit dem Grünen Bonus für klimafreundliche Produktion, dem Bonus für Filme mit hohem Frauenanteil in Leitungspositionen und der Öffnung für alle Verwertungsformen wird Österreich zum Vorreiter in Europa.

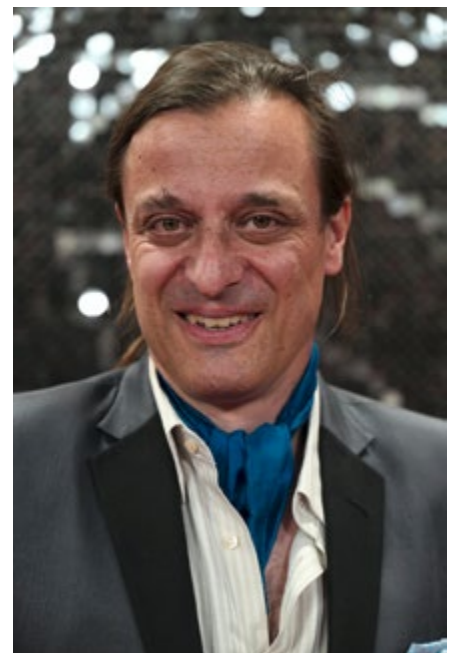
In diesem Zusammenhang möchte ich die besondere gesellschaftliche Verantwortung von Kunst und Kultur betonen. Der Akademie des Österreichischen Films unter der Präsidentschaft von Verena Altenberger und Arash T. Riahi kommt in der aktuellen kultur- und gesellschaftspolitischen Diskussion eine Schlüsselrolle zu. Es ist eine gemeinsame Aufgabe, jeder Form von Mobbing, Gewalt, sexueller Belästigung oder Missbrauch am Arbeitsplatz bzw. am Filmset entgegenzutreten. Damit es gar nicht so weit kommt, ist Prävention ein Hauptziel.

Welche Folgen haben Übergriffe und Machtmissbrauch für die Branche? Welche Gratwanderung zwischen Vertrauen, genau hinschauen und Aufklärung müssen wir eingehen? Welche Maßnahmen können wir ergreifen? Welche Kinderschutzkonzepte für Drehs im In- und Ausland brauchen wir?

Zur Beantwortung der oben aufgeworfenen Fragen hat der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft einen Leitfaden für Arbeitgeber:innen zur Verhinderung und Bekämpfung von Übergriffen in Film und Musik herausgegeben. Diese Initiative wird auch vom Österreichischen Filminstitut maßgeblich mitgetragen und unterstützt. Wir ermutigen damit Filmproduzent:innen und Filmschaffende zu einer

Kultur des „Hinschauens“. Weiters stellen wir damit auch Instrumente vor, wie Zeug:innen von Übergriffen dagegen vorgehen können.

**Die Akademie des Österreichischen Films leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu dieser Debatte.**



Alexander Dumreicher-Ivanceanu  
beim Österreichischer Filmpreis 2021  
© Robert Newald

# Ursula Sedlaczek

## Geschäftsführerin der VGR – Verwertungsgesellschaft Rundfunk

Der Österreichische Filmpreis geht in die 13. Runde. Was 2011 „ohne Glanz und Glamour“ begann, hat sich in dieser Zeit zur österreichischen Oscarverleihung entwickelt – mit Glanz und Glamour, aber auch politischem Anspruch und Schmach. Dass das Event mit einem kleinen Team und einem noch kleineren Budget hoch professionell organisiert wird, ist beeindruckend. Das Ergebnis ist ein spannender, unterhaltsamer Abend, an dem gerne auch aktuelle Themen aufgegriffen werden. Mit viel Flexibilität hat es das Team mit Geschäftsführerin Katharina Albrecht-Stadler auch formidabel durch die Coronakrise geschafft. Die oft prekäre soziale Lage

der Künstlerinnen und Künstler – und insbesondere der Filmschaffenden – darf dabei nie aus den Augen gelassen werden. Trotz vieler spannender, auch im Ausland gut aufgenommener Produktionen sollten die Verantwortlichen keineswegs davon ausgehen, dass es die Kreativen „schon irgendwie schaffen“. Vielmehr sollten die künstlerischen Erfolge dazu motivieren, die Situation zu verbessern und die heimische Filmwirtschaft mit deutlich höheren Mitteln zu bedenken. Seit einiger Zeit ist auch die Verwertungsgesellschaft Rundfunk eine der Förderinnen des Filmpreises und reiht sich damit in die Riege der anderen

Filmverwertungsgesellschaften ein. Dies ist kein Zufall. Die Rundfunkanstalten im deutschsprachigen Raum sind selbst Produzenten von Filmen oder fördern deren Produktion und machen sie einem breiteren Publikum zugänglich. Dies ist das Selbstverständnis vieler Rundfunkanstalten, auch wenn das Verhältnis zwischen den Kreativen und einzelnen Unternehmen genau aus diesen Gründen nicht immer friktionsfrei ist.

**Ich wünsche im Namen  
der VGR gutes Gelingen  
und uns allen ein  
rauschendes Fest!**

FERNSEHEN WANN UND WO SIE WOLLEN.

**ORF**

**TVTHEK**

*TVthek.ORF.at*



# Roland Weißmann

## Generaldirektor Österreichischer Rundfunk

95 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher nutzen die Angebote des ORF. 75 Prozent finden es wichtig, dass es einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Österreich gibt. Diese beeindruckenden Zahlen legen ein starkes Zeugnis der Relevanz des ORF – und der Relevanz seiner Angebote. Sie sind das Ergebnis einer engen Beziehung der Menschen in Österreich mit ihrem ORF und sind Ergebnis einer sehr guten Kooperation zwischen ORF und den Kunst- und Kulturschaffenden dieses Landes. Ein besonders enges Band verbindet den ORF mit der heimischen Filmbranche, deren verlässlicher Partner und starker Motor der ORF ist und bleibt. Der Österreichische

Filmpreis gibt uns jedes Jahr die Möglichkeit, die Früchte dieser Zusammenarbeit zu feiern. Ich gratuliere allen Nominierten herzlich und bin stolz darauf, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen, im Rahmen des Film/Fernsehabkommens kofinanzierten Produktionen ins Rennen um die Austro-Oscars gehen.

**Mein großer Dank gilt all den kreativen Köpfen vor, an und hinter der Kamera, unseren Partnern und dem Team des Österreichischen Filmpreises.**



Roland Weißmann  
© Alex Gotter

# Stefanie Groiss-Horowitz

## Programmdirektorin Österreichischer Rundfunk

**Der österreichische Film ist ein nationales Kulturgut ersten Ranges und ein erfolgreicher Botschafter unserer Kulturnation. Der aktuelle Run auf heimische Produktionen in den Kinos und die zahlreichen Festivalerfolge sprechen für sich.**

Der ORF ermöglicht als verlässlicher Partner der Filmwirtschaft maßgeblich diese Erfolgsgeschichte und wir setzen alles daran, dass das auch in Zukunft so bleibt. Unsere Kreativen brauchen ein Umfeld, in dem sie ihr Potential optimal

ausschöpfen und sich entfalten können. Mit der Neuregelung der Filmförderung sind bereits wichtige Impulse gesetzt worden, um die Attraktivität des Filmstandorts Österreich zu stärken. Als ORF sehen wir unseren Beitrag dazu aber nicht nur in der finanziellen Unterstützung, sondern auch in der Förderung junger Talente – denn Investitionen in den Nachwuchs sind die nachhaltigsten Investitionen in die Zukunft des heimischen Filmschaffens. Darüber hinaus bieten wir dem österreichischen Film die größte Plattform des Landes und tragen mit unseren TV-Ausstrahlungen maßgeblich zu seiner Sichtbarkeit bei. Es freut mich auch ganz besonders, dass wir im vergangenen Jahr in Kooperation mit der Akademie



Stefanie Groiss-Horowitz  
© Thomas Ramstorfer

des Österreichischen Films ein Filmmagazin on air gebracht haben und damit regelmäßig heimische Kinoproduktionen in all ihrer Vielfalt in den Fokus rücken. Und genau diese Vielfalt würdigt auch „Der Österreichische Filmpreis“ als wichtigste nationale Auszeichnung – ich gratuliere allen Nominierten und freue mich auf eine spannende Preisverleihung.

# Peter Schöber

## ORF-III-Programmgeschäftsführer



Peter Schöber bei der Pressekonferenz zum Österreichischen Filmpreis 2022  
© eSeL.at - Lorenz Seidler

Als langjähriger Medienpartner der Akademie des Österreichischen Films wird ORF III auch 2023 alle Scheinwerfer auf die Verleihung des Österreichischen Filmpreises richten. Die Vielfalt des heimischen Filmschaffens in unserem Programm umfassend abzubilden, ist ein wesentliches Bestreben von ORF III. Aus diesem Anlass rief ORF III nicht nur die Sendeleiste „Der Österreichische Film“ ins Leben, die dem Publikum filmische Schätze zur besten Sendezeit präsentiert, sondern gestaltet vielseitige Programmschwerpunkte, die die ganze Bandbreite des österreichischen Filmschaffens

abdecken, heuer u.a. mit neuen „zeit.geschichte“-Produktionen in der Sendereihe „Österreichischen Fernsehjuwelen“. Auch „Kultur Heute“, das meistgesehene tägliche TV-Kulturmagazin, informiert regelmäßig über die interessantesten Filmstarts und begleitet den Österreichischen Filmpreis auch heuer wieder mit aktueller Berichterstattung.

**Ich wünsche allen Nominierten toi toi toi und freue mich auf eine glanzvolle Veranstaltung im Juni im Globe Wien.**

## Der 13. Österreichische Filmpreis im ORF

**Mit umfassender Berichterstattung und ausgezeichneten Kinopremieren steht auch das TV-Programm in ORF 1, ORF 2 und ORF III rund um die Veranstaltung wieder ganz im Zeichen der begehrten Preise. Dem 13. Österreichischen Filmpreis widmen sich auch diesmal die ORF-Radios, das ORF.at-Netzwerk und Flimmit.**

### **Fünf Film-Premieren in ORF 1 und ORF 2**

Spannung, Drama und Komödie made in Austria – mehr als 500 Minuten ausgezeichneter Film-Highlights erwarten das Publikum von ORF 1 und ORF 2, wenn anlässlich des Österreichischen Filmpreises fünf hochkarätige, vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Kinoproduktionen auf dem TV-Programm stehen.

Den Auftakt machen am Donnerstag, dem 8. Juni, um 20.15 Uhr in ORF 1 Lavinia Wilson und Elyas M'Barek, die

sich in Ulrike Koflers „Was wir wollten“ – Österreichs Kandidat für den Auslands-Oscar 2021 – in einem Beziehungsdrama um unerfüllten Kinderwunsch und den Sinn des Lebens wiederfinden. Weiter geht es um 22.10 Uhr mit Sebastian Meises international gewürdigtem Drama „Große Freiheit“, das 2022 als österreichischer Kandidat für den besten internationalen Film ins Rennen ging. Der mit u. a. Franz Rogowski, Georg Friedrich, Anton von Lucke und Thomas Prenn besetzte Spielfilm erzählt von einem Mann, der im repressiven Nachkriegsdeutschland wegen seiner – damals strafbaren –



Homosexualität immer wieder eingesperrt wird, aber beharrlich auf der Suche nach Freiheit und Liebe bleibt. Wer bin ich, und wer kann ich sein – und sind die anderen wirklich so anders? „Me, We“ erzählt um 23.45 Uhr in vier Episoden von Menschen, deren Haltung zu Flucht und Asyl durch die Konfrontation mit der Realität auf eine harte Probe gestellt wird. Vor der Kamera standen für diese von David Clay Diaz inszenierte Tragikomödie u. a. Lukas Miko, Verena Altenberger, Barbara Romaner und Alexander Srttschin.

In Hüseyin Tabaks ausgezeichnetem Drama „Gipsy Queen“ stößt die ehemalige Nachwuchsboxerin Ali (Alina Şerban) am Sonntag, dem 11. Juni, um 23.05 Uhr in ORF 2 auf einen von Tobias Moretti gespielten, abgehalfterten Boxtrainer – und wagt schließlich ihr Comeback, um für ihre Kinder um eine bessere Zukunft zu kämpfen. „Ein bisschen bleiben wir noch“ heißt es am Sonntag, dem 18. Juni, um 23.10 Uhr, wenn die beiden tschetschenischen Flüchtlingskinder Oskar und Lilli (Leopold Pallua und Rosa Zant) von ihrer Mutter getrennt und bei unterschiedlichen Pflegefamilien untergebracht werden. Sie halten jedoch heimlich Kontakt und beschließen, die Mutter zu finden und gemeinsam zu fliehen. In weiteren Rollen von Arash T. Riahis vielfach gewürdigtem Spielfilm sind u. a. auch Anna Fenderl, Christine Ostermayer, Alexandra Maria Nutz, Markus Zett, Simone Fuith und Rainer Wöss zu sehen.

### **Umfangreiche Berichterstattung in ORF 1, ORF 2 und ORF III: „kulturMontag“, „Kultur Heute Spezial“ und Sondersendung „Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film“**

Im Rahmen der aktuellen Berichterstattung widmen sich einige ORF-Formate den ORF-Austro-Oscars ausführlicher: So plant der „kulturMontag (12. Juni, 22.30 Uhr, ORF 2) einen Blick auf die diesjährigen Nominierungen, die am 20. April bekanntgegeben werden. Die ebenfalls von der ORF-TV-Kultur gestaltete Sondersendung „Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film“ (Freitag, 16. Juni, 23.10 Uhr, ORF 1) berichtet von der glanzvollen Gala des 13. Österreichischen Filmpreises im Globe Wien in der Marx Halle. Bereits um 19.45 Uhr am 16. Juni präsentiert ein „Kultur Heute Spezial“ in ORF III die Höhepunkte der Preisverleihung und lässt ebenfalls Gewinnerinnen und Gewinner des Abends zu Wort kommen.

### **Flimmit zum Österreichischen Filmpreis**

Als Streaming-Partner der Akademie des Österreichischen Films ist Flimmit auch heuer wieder mit dabei und zeigt die Gala als Video-on-Demand ab Freitag, dem 16. Juni, auf flimmit.at. Dort findet sich

außerdem eine Auswahl prämierter österreichischer Filme in einer eigens dafür kuratierten Kollektion zum Österreichischen Filmpreis.

### **ORF.at-Netzwerk, Teletext und TVthek im Zeichen der Austro- Oscars**

Das ORF.at-Netzwerk und der ORF TELETEXT (in den Magazinen „Leute“ Seite 103 bzw. ab 145 und „Kultur und Show“ Seite 110 bzw. ab 190) widmen sich im Rahmen ihrer aktuellen Kulturberichterstattung ausführlich dem Österreichischen Filmpreis.

Auf der ORF-TVthek werden alle Sendungen des TV-Schwerpunkts rund um den Österreichischen Filmpreis, für die entsprechende Online-Lizenzrechte vorhanden sind, als Live-Stream und für sieben Tage nach der TV-Ausstrahlung als Video-on-Demand abrufbar sein.

### **Der Österreichische Filmpreis in den ORF- Radios**

Ö1 berichtet über die Preisträger/innen und im „Morgenjournal“ (7.00 Uhr) am Freitag, dem 16. Juni von der Veranstaltung. FM4 informiert on air und auf fm4.ORF.at über die Verleihung des Österreichischen Filmpreises und bringt Interviews mit den Preisträgerinnen und Preisträgern.

VÖSLAUER



*nachhaltig*

#JUNGBLEIBEN

mehr  
weg







Erwin Van Lambaart und Katharina Albrecht-Stadler / © eSeL.at – Lorenz Seidler

## Erwin Van Lambaart

### Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Lotterien

Die Österreichischen Lotterien sind seit Jahrzehnten Förderer und zuverlässiger Partner zahlreicher Institutionen und Projekte rund um Kunst und Kultur in Österreich. Eine Tradition, die von gesellschaftlichem Engagement zeichnet, von Verantwortung, und vor allem von Beständigkeit. Nichts ist in einer Partnerschaft wichtiger, als sich inspirierend auf den anderen verlassen zu können.

Im vergangenen ersten Jahr unserer Zusammenarbeit haben wir den Lotterien Tag „Österreichischer Filmpreis on tour“ ins Leben gerufen und damit sehr vielen Menschen Freude

bereitet, indem wir den lang gehegten Wunsch der Akademie erfüllt und den Filmpreis in die Bundesländer getragen haben. Dies war eindeutig der Beginn einer Erfolgsgeschichte.

Eine Erfolgsgeschichte, das ist auch längst der österreichische Film selbst: Er ist vielfältig, von nachdenklich über sachlich bis hin zu philosophisch und jedenfalls unterhaltsam. Er ist oftmals gewagt und ein Spiegel der österreichischen Seele, versehen mit dem typisch österreichischen Humor. Und er findet vielfach auch bei internationalen Filmfestivals großen Zuspruch.

**Umso mehr freut es mich also, dass die Österreichischen Lotterien im Jahr 2023 das zweite Mal als Premiumpartner auftreten und gemeinsam mit der Akademie den roten Teppich für die Austro-Oscars ausrollen dürfen. Alle nominierten Werke und die Filmschaffenden verdienen unsere größte Anerkennung für die ausgezeichnete Arbeit.**

# Die Akademie des Österreichischen Films

## Ordentliche Mitglieder

Carl **Achleitner** Josef **Aichholzer** Veronika **Albert** Barbara **Albert** Houchang **Allahyari** Tom-Dariusch **Allahyari** Verena **Altenberger** Martin **Ambrosch** Heinrich **Ambrosch** Patricia **Aulitzky** Kurdwin **Ayub** Bernhard **Bamberger** Ortrun **Bauer** Andreas **Baum** Kathrin **Beck** Ruth **Beckermann** Johann **Bednar** Judith **Benedikt** Gabriela **Benesch** Thomas **Benesch** Claus **Benischke-Lang** Helmut **Berger** Andreas **Berger** Karin C. **Berger** Joe **Berger** Hilde **Berger** Karin **Berghammer** Dieter **Berner** Nicole **Beutler** Reinhold **Bilgeri** Wasiliki **Bleser** Alexander **Boboschewski** Sandra **Bohle** David **Bohun** Werner **Boote** Sigi **Borutta** Sebastian **Brameshuber** Enzo **Brandner** Susanne **Brandstätter** Sebastian **Brauneis** Roman **Braunhofer** Kurt **Brazda** Regina **Breitfellner** Jakob **Brossmann** Martin **Bruch** Alexander **Bruckner** Ilse **Buchelt** Ingrid **Burkhard** Monika **Buttinger** Michael **Cencig** Julia **Cepp** Cinzia **Cioffi** Emily **Cox** Nora **Czamlar** Caterina **Czepek** Hilde **Dalik** Erika **Deutinger** Cornelius **Dix** Gerhard **Dohr** Andreas **Donhauser** Sam **Dopona** Milan **Dor** Katja **Dor-Helmer** Marko **Doringner** Christoph **Dostal** Julia **Drack** Gerti **Drassl** Alexander **Dumreicher-Ivanceanu** Nils **Dünker** Andrea Maria **Dusl** Heinz Karl **Ebner** Theresa **Ebner-Lazek** Mercedes **Echerer** Andrea **Eckert** Hannes **Eder** Barbara **Eder** Lucky **Englander** Gustav **Ernst** Gerhard **Ertl** Jakob M. **Erwa** Elfi **Eschke** Uli **Fessler** Severin **Fiala** Brigitta **Fink** Karl **Fischer** Markus **Fischer** Wolfgang **Fischer** Monika **Fischer-Vorauer** Fritz **Fleischhacker** Birgit **Foerster** Mathias **Forberg** Florian **Forsch** Lixi **Frank** Veronika **Franz** Andreas **Frei** Markus **Freistätter** Susanne **Freund** Siegfried **Friedrich** Michou **Friesz** Wolfgang **Frisch** Christian **Frosch** Thomas **Fürhapter** Victor **Gangl** Markus **Gartner** Florian **Gebhardt** Ulrich **Gehmacher** Martin **Geisler** Lisa Zoe **Geretschläger** Ernst **Geyer** Nikolaus **Geyrhalter** Renate **Gippelhauser** Markus **Glaser** Alexander **Glehr** Lukas **Gnaiger** Günther **Göberl** Adrian **Goiginger** Daniela **Golpashin** Rudolf **Gottsberger** Klaus **Graf** Barbara **Gräftner** Philipp **Grandits** Manuel **Grandpierre** Helmut **Grasser** Gernot **Grassl** Alexander **Gratzer** Angela **Gregovic** Johannes **Grenzfurthner** Maria **Gruber** Sabine **Gruber** Gaby **Grünwald** Fatih **Gürsoy** Michaela **Haag** Wolfgang **Haberl** Josef **Hader** Andreas **Hagemann** Juergen **Haiden** Rafael **Haider** Peter **Hajek** Senad **Halilbašić** Karin **Hammer** Andreas **Hamza** Klaus **Händl** Katharina **Haring** Dominik **Hartl** Karin **Hartusch** Simon **Hatzl** Tanja **Hausner** Jessica **Hausner** Gerald Igor **Hauzenberger** Peter **Heilrath** Torsten **Heinemann** Sophie **Heitzeneder** Rupert **Henning** Raimund **Hepp** Andi G. **Hess** Astrid **Heubrandtner** Sabine **Hiebler** Pia **Hierzegger** Maddalena **Hirschal** Valentin **Hitz** Veronika **Hlawatsch** Philipp **Hochmair** Maria **Hofstätter** Florian **Horwath** Katrin **Huber** Wolfgang **Hübsch** Michael **Hudecek** Klemens **Hufnagl** Birgit **Hutter** Xaver **Hutter** Thomas **Ilg** Sebastian **J.F.** Ulrike **Jacobs** Alexander **Jagsch** Peter **Janda** Pia **Jaros** Julia **Jelinek** Luna **Jordan** Bernd **Jungmair** Andreas **Kamm** Christoph **Kanter** Marcus **Kanter** Jürgen **Karasek** Fritz **Karl** Thomas **Kathriner** Michael **Katz** Anette **Keiser** Klaus **Kellermann** Philipp **Kemptner** Andreas **Kiendl** Gregor **Kienel** Thomas W. **Kiennast** Walter **Kindler** Florian **Kindlinger** Kitty **Kino** Nils **Kirchhoff** Tünde **Kiss-Benke** Doris **Kittler** Michael **Kitzberger** Lilian **Klebow** Bertram **Knappitsch** Wolfgang **Knöpfler** Ulrike **Kofler** Walter **Köhler** Alexander **Koller** Ingrid **Koller** Rainer **Kölmel** Johannes **Konecny** Leena **Koppe** Olga **Kosanović** Claudia **Kottal** Gabriele **Kranzelbinder** Danny **Krausz** Mischa **Krausz** Michael **Kreihsl** Brigitte **Kren** Marie **Kreutzer** Magdalena **Kronschläger** Angelika **Kropej** Alexander **Kukelka** Sandeep **Kumar** Thomas **Kürzl** Christoph **Kuschnig** Kyrre **Kvam** Anita **Lackenberger** Harry **Lampl** Helene **Lang** Kurt **Langbein** Ulrike **Lässer** Erwin **Leder** Ingrid **Leibezeder** Tina **Leisch** Alarich **Lenz** Sonja **Lesowsky-List** Nikolaus **Leytner** Gerhard **Liebmann** Wolfgang **Liemberger** Claudia **Linzer** Karin **Lischka** Martina **List** Christoph **Loidl** Sebastian **Longariva** Enid **Löser** Alexandra **Löwy** Vincent **Lucassen** Christine **Ludwig** John **Lueftner** Andreas **Lust** Proschat **Madani** Gerhard **Mader** Mike **Majzen** Edita **Malovčić** Philipp **Manderla** Erni **Mangold** Paulus **Manker** Alexandra **Maringer** Renate **Martin** Claudia **Martini** Michael **Masula** Inge **Maux** Kurt **Mayer** Alfred **Mayerhofer** Georg **Mayrhofer** Manuel **Meichsner** Sebastian **Meise** Peter V. **Meiselman** Albert **Meisl** Heidi **Melinc** Sunnyi **Melles** Omid **Memar** Veronika **Merlin** Lukas **Miko** Bady **Minck** Marion **Mitterhammer** Johanna **Moder** Iris **Moizi** Catalina **Molina** Jo **Molitoris** Reinhold G. **Moritz** Sudabeh **Mortezai** Simon **Morzé** Sabine **Moser** Daniel **Moshel** Niki **Mossböck** Philipp **Mosser** Thomas **Mraz** Stephan **Mussil** Britta **Nahler** Erika **Navas** Benedict **Neuenfels** Adele **Neuhauser** Oliver **Neumann** Marcus **Nigsch** Anton **Noori** Franz **Novotny** Julia **Oberndorfinger** Cornelius **Obonya** Kurt **Ockermüller** Louis **Oellerer** Thomas **Oláh** Luz **Olivares Capelle** Igor **Orovac** Johanna **Orsini-Rosenberg** Christine **Ostermayer** Michael **Ostrowski** Valerie **Pachner** Jerzy **Palacz** Gottlieb **Pallendorf** Andreas **Patton** Michaela **Payer** Peter **Payer** Julia Rosa **Peer** Simon **Peter** Aleksandar **Petrović** Tanja **Petrovsky** Michael **Pfeifenberger** Loretta **Pflaum** Michael **Pink** Helmut **Pirnat** Michael **Plöderl** Agnes **Pluch** Markus **Pöchinger** Dieter **Pochlatko** Florian **Pochlatko** Jakob **Pochlatko** Martina **Poel** Paul **Poet** Matthias **Pötsch** Thomas **Pötz** Daniela **Praher** Thomas **Prenn** Tommy **Pridnig** Hary **Prinz** Andreas **Prochaska** Daniel Geronimo **Prochaska** Stefan **Puntigam** Martin **Putz** Susanne **Quendler** Faris **Rahoma** Chris **Raiber** Christoph **Rainer** Florian **Reichmann** Lena **Reichmuth** Conrad **Moritz**



**Reinhardt** Sabrina **Reiter** Martin **Reiter** Bertram **Reiter** Karina **Ressler** Olivia **Retzer** Arman T. **Riahi** Arash T. **Riahi** Ruth **Rieser** Wolfgang **Ritzberger** Barbara **Romaner** Sonja **Romei** Evi **Romen** Johannes **Rosenberger** Marion **Rossmann** Anna **Rot** Thomas **Roth** Manuel **Rubey** Albert **Rueprecht** Martha **Ruess** Laurence **Rupp** Stefan **Ruzowitzky** Hannes **Salat** Viktoria **Salcher** Gisela **Salcher** Branko **Samarovski** Robert **Schabus** David **Schalko** Elisabeth **Scharang** Christopher **Schärf** Lothar **Scherpe** Johanna **Scherz** Johannes **Schiechl** Michael **Schindegger** Marc **Schlegel** Gregor **Schmalix** Bernhard **Schmatz** Bernhard **Schmid** Raphaela **Schmid** Nicole **Schmied** Ivo **Schneider** Birte **Schnöink** Doris **Schretzmayer** Thomas **Schubert** Günter **Schwaiger** Simon **Schwarz** Ulrike **Schweiger** Reinhard **Schweiger** Joana **Scrinzi** Gregor **Seberg** Paul Michael **Sedlacek** Michael **Seeber** Ulrich **Seidl** Konstantin **Seitz** Harald **Sicheritz** Johannes **Silberschneider** Peter **Simonischek** Dominic Marcus **Singer** Daniela **Skala** Nina **Slatosch** Roswitha **Soukup** Lukas **Spisser** Martina **Spitzer** Eva **Spreitzhofer** Susi **Stach** Krista **Stadler** Robert **Stadlober** Sigmund **Steiner** Erwin **Steinhauer** Lukas **Stepanik** Clara **Stern** Thomas **Stipsits** Kurt **Stocker** Anita **Stoisits** Ursula **Strauss** Peter **Strauß** Michael **Sturminger** István **Szabó** Hüseyin **Tabak** Eva **Testor** Wolfgang **Thaler** Thomas **Thurnher-Hohl** Margarethe **Tiesel** Herbert **Tucmandl** Elisabeth **Umlauft** Mirjam **Unger** Anna **Unterberger** Judit **Varga** Christin **Veith** Tommy **Vögel** Patrick **Vollrath** Jeanette **Voltmann-Pochlatko-Rosenmaier** Gerald **Votava** Erwin **Wagenhofer** Andrea **Wagner** Stephanie **Wagner** Verena **Wagner** David **Wagner** Markus **Wailand** Nora **Waldstätten** Dominik **Warta** Rita **Waszilovics** Lukas **Watzl** Matthias **Weber** Doina **Weber** Lisa **Weber** Bernhard **Weirather** Franziska **Weisz** Bernhard **Wenger** Paul **Wenninger** Cordula **Werner** Karim **Weth** Wolfgang **Widerhofer** Virgil **Widrich** Ralph **Wieser** Monika **Willi** Harald **Windisch** Johannes **Winkler** Martin **Winter** Peter **Wirthensohn** Nikolaus **Wisiak** Claudia **Wohlgenannt** Michael **Wolkenstein** Sandra **Wollner** Stefan **Wolner** Renate **Woltron** Katharina **Wöppermann** Rainer **Wöss** Iva **Zabkar** Herwig **Zamernik** Johannes **Zeiler** Markus **Zett** Marco **Zinz** Dietmar **Zuson**

## Außerordentliche Mitglieder

Judith **Altenberger** Zora **Bachmann** Kristina **Bangert** Pia **Baresch** Dagmar **Bernhard** Evi **Bischof** Tissi **Brandhofer** Marija **Burtscher** Monica Anna **Cammerlander** Mario **Canedo** Mattea **Cavic** Thomas **Clemens** Burgl **Czeitschner** Ulrich **Dallinger** Robert **Dassanowsky** Marc **DeKos** Gero A. E. **Egger** Jutta **Fastian** Gabriele **Flossmann** Miriam **Fontaine** Daniela **Fruhmann** Stella **Fürst** Stephanie **Fürstenberg** Barbara **Gassner** Max **Gruber** Christine **Hartenthaler** Nora **Heschl** Christian **Heschl** Klaus **Hipfl** Karl **Jurka** Elisabeth **Kanettis** Karim **Karman** Anja **Karmanski** Daniel **Keberle** Klaus **Kelterborn** Christa **Kern** Martin **Kofler** Maria Anna **Kollmann** Vladimir **Korneev** Helmut **Kulhanek** Dagmar **Kutzenberger** Stephanie **Lexer** Barbara **Lindner** Golli **Marboe** Theresa **Martini** Almut Maria **Mölk** Banu **Mukhey** Alfred **Ninaus** Matthias **Ninaus** Stephanie **Ninaus** Erol **Nowak** Martin **Oberhauser** Ula **Okrojek** Siegbert **Pacher** Benno **Pichler** Stefan **Pohl** Julian Roman **Pölsler** Michael **Rast** Wolfgang **Rauh** Agnes **Rehling** Leonhard **Reis** Michael **Reisch** Wolfgang **Riebinger** Georg **Riha** Marlene **Ropac** Marion **Rottenhofer** Arno **Russegger** Christian **Schiesser** Hannes **Schmid** Petra **Schmidt** Rudolf **Scholten** Andrea **Schramek** Sandra **Schuppach** Patrick **Seletzky** Elly **Senger-Weiss** Tanja **Siefert** Roland **Silbernagl** Andi **Slawinski** Christian **Spatzek** Birgit **Stauber** Raphael **Steineck** Christian **Strasser** Dagmar **Streicher** Maria **Teuchmann** Peter **Trenkwaldner** Alexander **Tschernek** Dessi **Urumova** Margarete **Voggeneder** Christoph **von Friedl** Walter **Wehmeyer** Franz **Weichenberger** Lisa Maria **Wurzinger** Paul **Zajacz** Magdalena **Zelasko**

## Fördernde Mitglieder

**Marijana Stoitsits** Vienna Film Commission **Ruth Goubran** Erste Group Bank AG **Roland Teichmann** ÖFI Österreichisches Filminstitut **Gernot Schödl** VdFS Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden Österreich **Dinah Czezik-Müller** Terra Mater Studios GmbH **Tünde Senhofer** RTR - Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

# edelweiss

*the Alpine Vodka*



edelweiss /'eid(ə)lvajs/ noun  
1) a European mountain plant which has woolly white bracts around its small flowers and downy grey-green leaves. [origin: German edel 'noble' + weiss 'white'] 2) the Alpine Vodka: a crystal clear homage to the Alps made from rye, spelt and fresh Austrian mountain water. [origin: Destillerie Freihof]

[www.edelweiss-vodka.com](http://www.edelweiss-vodka.com)

 [edelweissvodka](https://www.instagram.com/edelweissvodka)





v.l.n.r.: Enric Parcerisa, Antonia Prochaska, Katharina Albrecht-Stadler, Alexandra Valent, Kathrin Puscasiu, Clara Thayer, Oliver Stangl / © Knaack

## Team der Akademie

**Katharina Albrecht-Stadler**  
Geschäftsführung

**Alexandra Valent**  
Projektleitung Österreichischer  
Filmpreis, Kooperationen

**Antonia Prochaska**  
Leitung Filmbildung,  
Nachhaltigkeit

**Oliver Stangl**  
Social Media, Texte, Betreuung  
Sponsoren

**Clara Thayer**  
Büroleitung, Mitgliedschaft

**Kathrin Puscasiu**  
Büroleitung,  
Projektkoordination

**Enric Parcerisa**  
Produktionsleitung  
Trailer.AT

**Michael Zeindlinger**  
Einreichung Österreichischer  
Filmpreis

## Gestaltung Österreichischer Filmpreis 2023

**Catalina Molina**  
Künstlerische Leitung

**Katharina Haring und Nina Salak**  
Szenenbild

## Presse- betreuung

**SKYunlimited**  
**Elke Weilharter**  
Gumpendorfer Straße 10-12/15,  
1060 Wien  
Tel: +43 1 522 59 39  
Mobil: +43 699 16448000  
elke.weilharter@skyunlimited.at  
www.skyunlimited.at

**Pressefotos**  
oesterreichische-  
filmakademie.at/presse  
flickr.com/photos/  
oesterreichische-filmakademie/  
albums

## Impressum

**Oliver Stangl**  
Redaktion, Textbeiträge

**Knaack**  
Grafik

**Printpool**  
Druck

**Akademie des  
Österreichischen Films**


Stiftgasse 25/2, 1070 Wien  
Tel: +43 1 890 20 33

office@oesterreichische-  
filmakademie.at



# Die Akademie des Österreichischen Films dankt

## Förderer

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

**FILM  
FONDS  
WIEN**

**FISA**  
filmstandort  
austria  
Bundesministerium  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

**Vd  
FS**  
Verwertungsgesellschaft der  
Filmschaffenden

**VdM**


**VGR** VERWERTUNGS  
GESELLSCHAFT  
RUMDFUNK

**akm**  
AUTOREN / KOMPOSITOREN / MUSIKVERLEGER

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

**F & M A**  
Fachverband der Film- und Musikindustrie  
Film and Music Austria

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN  
GEWERBE · HANDWERK

Die Film- und  
Musikwirtschaft 

## Premiumpartner

  
österreichische  
**LOTTERIEN**

## Sponsoren

  
DDSG Blue Danube

 HYPO NOE

**DÜRNBERG**  
COOL CLIMATE. FÜR KONTAKT. WEINBAUSTRAL.

edelweiss  
*the alpine Vodka*


seit  1270 **Hirtler**  
Echte Leidenschaft

**VÖSLAUER**

## Medien- und Kooperationspartner

**ORF**

**ORF**  
Kultur und Information

 Bundesministerium  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten

austria kultur<sup>int</sup>

 THE  
GRAND  
POST  
POST PRODUCTION  
HOUSES

**KINO  
VOD  
CLUB**  
KINO FÜR ZUHAUSE

**VIENNA  
SHORTS**

**SHORTYNLE**  
FILMFESTIVAL KLOSTERNEUBURG

**LOWER AUSTRIAN  
FILM COMMISSION**

 **Flimmit**  
Streamen auf österreichisch.

**fsm**  
Film, Sound & Media  
*Die Magie der  
österreichischen Exotik  
& Medienwelt*

**ray**  
FILMMAGAZIN

**FAQ**  
FOR ALL QUESTIONS

## Fördernde Mitglieder

**ERSTE** 

**VIENNA  
FILM COM  
MISSION**

**Vd  
FS**  
Verwertungsgesellschaft der  
Filmschaffenden

österreichisches  
film institut **ÖFI**

 **TERRA  
MATER  
STUDIOS**

 **RTR**

Die Akademie des Österreichischen Films  
ist Lizenznehmerin des Österreichischen  
Umweltzeichens.

